

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1933-12-31

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

A. 31. 12. 33

Meine liebe Rose. Nimm die
Sache an, wenn du dabei eine
Wirkung und Geltung hast, und
sicher bist dabei zu lernen. Noch
6 Wochen in Berlin bedeuten einen
Abschluss, an den du immer wieder
anknüpfen kannst, und unmittelbar
am Leben und Wirken selbst wirst
du immer mehr lernen, als bei aller
Theorie. Der Kümmerer ist ja eigent-
lich nur Capri; da ich aber bis
spät in das Jahr dort bleiben werde,
ich dachte bis Juli, ist diese Sache

Viele vielen Dank für die schönen Briefe.

für dich nicht aufgeboben, sondern
nur aufgeschoben. Du hast vollauf
recht: in der Kunst gibt es nur ein
Entweder - Oder und der Wille zur
Leistung muss unter allen Umständen
vorwalten, sonst bleibt es ewig etwas
Halbes. Dadurch entfernst du dich
nicht von mir, sondern du bringst
mich dadurch wesentlich näher und
darauf kann es an.

Wir werden dann etwa in der
nächsten Zeit in der Schweiz sein. Ich
sehe wohl vorher für 4 Wochen nach
Rüben. Jedenfalls sehen wir uns
in ein paar Tagen in Berlin. Ich
reise etwa am 6.

Tausend Grüße

Immer dein

A. W.